



1 Einleitung

Das folgende Rundschreiben berichtet über die Aktivitäten aus der zweiten Jahreshälfte 2024 und die Schwierigkeiten bei den Verhandlungen zwischen Stadtrat und der Leitung unseres Hilfsprojekts.

„Momentan“, so die GAC-Leiterin, „steht die Fortführung unseres Betriebs wegen fehlender Zahlungen auf der Kippe.“ Im Kapitel „Herausforderungen“ werden wir detaillierter auf die derzeitige Problematik eingehen.

2 Aktivitäten im Hilfsprojekt

2.1 August

Der Monat August stand im Zeichen der „Woche der Ausbildung und Erziehung“. Zahlreiche Aktionen, wie Präsentationen und eine Manifestation mit einem Marsch durch die Favela gehörten zum Programm.





2.2 Oktober

Im Oktober findet jährlich die Kindertagswoche statt. Hier wird hauptsächlich gespielt, getanzt und gestaltet. Die einzelnen Gruppen schmücken ihre Zimmer, nehmen an Veranstaltungen teil und dürfen vor allem eines sein: Kinder.





2.3 November

Auch im November gibt es wieder etwas zu feiern: den Tag der schwarzen Bevölkerung, der wiederum von zahlreichen Veranstaltungen begleitet wird. Theatervorführungen werden einstudiert, Kinonachmittagen mit Filmen und Buchlesungen zum Thema werden durchgeführt. Typische Mahlzeiten mit Zutaten afrikanischen Ursprungs werden zubereitet. Vor allem letzteres begeistert die Kinder am meisten.





2.4 Dezember

Im Dezember stehen die Vorbereitungen auf Weihnachten und das Weihnachtsfest bei GAC im Mittelpunkt aller Aktivitäten. Auch im Jahr 2024 hat unser Kinderhorizonte-Verein es durch eine Sonderspende wieder ermöglicht, dass alle über 200 bei uns betreuten Kinder ein Weihnachtsgeschenk aus den Händen unseres Weihnachtsmannes Paulo erhalten konnten. Die Freude war natürlich riesig und man konnte das Funkeln in den Augen der Kinder sehen. Auch die Eltern der Kinder bedanken sich ganz herzlich für diesen magischen Moment, den wir ihren Kindern schenken durften.





2.5 Januar

Januar ist in Brasilien ein Ferienmonat. Die Sommerferien starten kurz vor Weihnachten und gewähren unseren Erziehern etwas Ruhe und Erholung von einem langen Arbeitsjahr. Die GAC-Einrichtungen bleiben in diesem Zeitraum geschlossen.

3 Herausforderungen

Das Thema „Projektfinanzierung“ stellt nach wie vor derzeit die größte Herausforderung dar. Sowohl Stadtrat als auch die Landesregierung verschleppen die Verhandlungen für die Finanzierung der 32 Hilfsprojekte in Belo Horizonte.

Trotz der vielen Wahlversprechen des wiedergewählten Bürgermeisters Fuad gestaltet sich die Partnerschaft zwischen Stadtrat und sozialen Einrichtungen schwieriger als zuvor. Bis zum heutigen Tag sind ausstehende Zahlungen aus dem Jahr 2024 nicht getätigt worden, so dass viele Projekte Existenzangst haben bzw. finanziell auf der Kippe stehen.

Speziell für die Gruppe der 6 bis 14-Jährigen überweist die Stadt Belo Horizonte regelmäßig zu geringen Beträge, wodurch die GAC-Leitung gezwungen ist, angespartes Guthaben für Lohnfortzahlungen auszugeben. Monatlichen Kosten von 25.000 Reais stehen öffentliche Mittel von 16.600 R\$ gegenüber. Das monatliche Defizit beträgt 8.400 R\$ (ca. 1.400 Euro). Dadurch liegen alle Investitionen in Reparaturen, Modernisierungen und Reinigungsarbeiten auf Eis, obwohl genau diese von der Stadt gefordert werden, um den Statuten öffentlicher Einrichtungen zu entsprechen. Die GAC-Leitung versucht immer wieder, mit den verantwortlichen Politikern in Kontakt zu treten, ihnen die sich zuspitzende Situation zu erklären, um eine Freigabe der Mittel zu erlangen.

GAC-Leiterin Cida berichtet, dass sie keinerlei Gehör mit ihren Anliegen findet. Stattdessen schlägt die Stadt vor, die Ganztagsbetreuung auf Halbtagsbetreuung umzustellen, um Kosten zu senken.

Genau dies ergibt aber keinen Sinn, da die Eltern der Kinder meist ganztags in Arbeit sind und somit von einer Ganztagsbetreuung abhängig sind, um ihren Job nachgehen zu können.

Die Betreuung der Schulkinder im Halbtagsbetrieb will die Stadt sogar ganz schließen, da diese Kinder ja bereits zur Schule gehen – allerdings nur den halben Tag – und der Schulbetrieb bereits von der Stadt finanziert wird.

In einer Elternvollversammlung wurde den Eltern die Lage geschildert und erklärt, dass der Betrieb nur fortgeführt werden kann, wenn sie sich vorübergehend mit 50 Reais pro Monat (ca. 8 Euro)



finanziell an den Kosten des Hilfsprojekts beteiligen. Dem haben die Eltern glücklicherweise zugestimmt.

Die GAC-Leitung versucht trotz alledem, weiterhin eine gütliche Lösung mit dem Stadtrat zu finden und das Projekt wieder auf sichere Füße zu stellen.



Belo Horizonte, den 9. März 2025

Matthias Bergmann

Kinderhorizonte e.V.